

Objekt: Berufs- und Wirtschaftsschule, Beckenweiherallee 21, 91522 Ansbach

Maßnahme: Geplante Brandschutzertüchtigung

Interessensbekundungsverfahren

Bezeichnung des Auftrages

Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes/-nachweises für die Berufs- und Wirtschaftsschule in Ansbach als Grundlage für eine Planung zur Ertüchtigung des Brandschutzes und Innen-sanierung im Rahmen der Bestandsnutzung

Beschreibung

Insofern kann formell Bestandsschutz zwar grundsätzlich für weite Bereiche angenommen werden, die unverändert geblieben sind und nach den Vorschriften der Erbauungszeit er-richtet wurden. Nachträgliche Anforderungen sind jedoch dann angezeigt, wenn akute Ge-fahr für Leben und Gesundheit der Nutzer droht. Dieses kann insbesondere bei Schulen der Fall sein, die baugenehmigungskonform aus der Bauzeit nicht über zwei bauliche Rettungs-wege für alle Bereiche verfügen.

Allgemeine Anforderungen an den Brandschutznachweis

Als Grundlage für den Brandschutznachweis soll der Brandschutzleitfaden des Bundes, Ausgabe 2016, verwendet werden. Dies gilt insbesondere für die Planzeichen im Planteil.

An den Brandschutznachweis werden folgende Anforderungen gestellt:

- Bewertung der Schutzziele, darunter der Personenschutz, der Sachwertschutz und der Kulturgutschutz,
- Bewertung der Risiken der Brandentstehung und Brandausbreitung,
- Selbstrettung und Sicherstellung der Rettungswege,
- Aufstellflächen und die Rettungs- und Löschangriffe der Feuerwehr und
- dies berücksichtigend die Bewertung des Bestandsschutzes (Erfüllung der Schutz-ziele durch Bestand).

Dokumentation im Textteil

Der Textteil soll nach folgenden Grundsätzen gegliedert sein:

- Einleitung und Überblick,

- Betrachtung der Brandschutzmaßnahmen mit der Zielstellung „Einsatz der Feuerwehr“ (Abwehrender Brandschutz),
- Betrachtung der Brandschutzmaßnahmen mit der Zielstellung „Baulicher Brandschutz, Gebäude“ (Baulicher Brandschutz),
- Betrachtung der Brandschutzmaßnahmen mit der Zielstellung „Haus- und Anlagentechnik“ (Anlagentechnischer Brandschutz),
- Betrachtung der Brandschutzmaßnahmen mit der Zielstellung „Gebäudenutzung“ (organisatorischer Brandschutz) und dies berücksichtigend die
- Darstellung der notwendigen baulichen Maßnahmen zum Erreichen einer brandschutzkonformen Bauausführung sowie eine
- Vorgehensbeschreibung (Priorisierung) für die Umsetzung des Brandschutznachweises mit Begründung.

Sind Abweichungen erforderlich, sind die Vorschriften, von den abgewichen wird, zu nennen, ebenso die Schutzziele, die betroffen sind. Weiterhin ist die Vertretbarkeit der Abweichung zu erläutern.

Dokumentation im Planteil

Im Planteil werden die textlichen Beschreibungen graphisch dargestellt. In nachvollziehbarer und prägnanter Weise sollen insbesondere Flucht- und Rettungswege, bauliche Anforderungen an Bauteile und besondere Einrichtungen des anlagentechnischen Brandschutzes dargestellt und sofort erkennbar sein.

Zur besseren Lesbarkeit werden größere Objekte in unterschiedliche Planwerken abgebildet. Der Feuerwehranfahrtsplan, der die Wege zu Feuerwehrbedientableaus, Anleiterpunkten und Hydranten darlegt, ist im Maßstab 1:200 darzustellen, die eigentlichen, geschossweisen Gebäudepläne (Bauzeichnungen) im Maßstab 1:100. Es werden die Planzeichen des Brandschutzleitfadens des Bundes, Ausgabe 2016, verwendet. Aufgrund der differenzierten Baustruktur sind Schnitte erforderlich.

Bruttogrundfläche des Objektes

14.890 m² BGF

Ansprechpartner für die Bestandsunterlagen

- Maßgetreue Bestandsaufnahmen

Herr Hacker: oliver.hacker@ansbach.de; Telefon 0981 51-473

Feuerwehrpläne, Flucht- und Rettungswegpläne der Bestandssituation werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner für bauordnungsrechtliche Fragen

Dipl.-Ing. Gabriele Kohl: gabriele.kohl@ansbach.de; Telefon 0981 51-456

Zeitgleiche Bestandserfassung

Für das Objekt ist eine Bestandsaufnahme in vektorisierter Abbildung (BIM Level 1 2D) vorhanden, so dass der Auftragnehmer das Ergebnis des Brandschutznachweises auf diesem Niveau in die zu erstellenden Bestandsdaten einzuarbeiten hat.

Auftragsumfang

Erstellung des Brandschutznachweises nach den oben genannten Vorgaben.

Hinweis: Es ist vorgesehen, dem Brandschutznachweisersteller im Falle der Umsetzung des Vorhabens auch die Fachbauleitung für die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen zu übertragen. Ein Anspruch hierauf besteht jedoch nicht.

Bewerbungsfrist

01.03.2022

Vergabe

Gremium April 2022

Bewerbungsunterlagen

Nach Bewerbungseingang werden Sie aufgefordert, gemäß Beiblatt „Interessenbekundung für Objekt- und Fachplanungsleistungen - Stadt Ansbach“ die Bewerbungsunterlagen hochzuladen.

Ausführungszeitraum des Auftrags

bis Ende Oktober 2022

Auftraggeber

Stadt Ansbach, Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach